Fahrzeugtest im Frutiger Anzeiger

Modelle, Motoren, Ausstattungen: Das Angebot an neuen Fahrzeugen wächst kontinuierlich. Das macht die Kaufentscheidung nicht gerade leichter. Der Frutiger Anzeiger bietet Garagisten deshalb die Möglichkeit, ein Fahrzeug im Rahmen eines Testberichtes der Leserschaft vorzustellen. Dafür stellt der Auftraggeber das ausgewählte Modell dem Frutiger Anzeiger als Testfahrzeug 3 bis 4 Tage zur Verfügung. Dieser verfasst den Text nach redaktionellen Kriterien und ist ebenfalls für das Bildmaterial besorgt. Ergänzt wird der Testbericht mit einem Inserat des Garagisten im Hochformat (142 x 212 mm) oder im Querformat (287 x 120 mm). Das Inserat wird vom Garagisten reproduktionsbereit angeliefert.

Preis

Fr. 1580.– Nettopreis (1 Seite)

No. 00 Dienstag, 00. Monat 2020 — Seite 2 Frutiger Anzeiger AUTO TEST

Variabel im Platz, pfiffig auf Fahrt

Der neue VW T-Cross im Fahrzeugtest

Der neue T-Cross von Volkswagen kann sich sehen lassen. Der kleinste SUV aus Wolfsburg überrascht mit viel Platz, der verstaut aufgetollt werden kann, und zeigt sich auf Fahrt von einer pfiffigen Seite.

Auch die Vögel haben offenbar ihre helle Freude am jüngsten Sprosse aus Wolfsburg. So jedenfalls der Eindruck, als das von der Ausag.Bern.AG für Testfahrten zur Verfügung gestellte, sauber gewaschene türkisfarbene Modell nach kurzer Parkzeit mit winzen Punkten übersät auf den Fahrer wartete. Der T-Cross ist nicht nur der jüngste Sprosse, sondern das kleinste Modell in der SUV-Sparte von Volkswagen. Er wird gerne als Polo-SUV betitelt, was nicht von ungefähr kommt. Mit einer Länge von 4,15 Metern ist er um 24 Millimeter länger, mit einer Höhe von 1,56 Metern 11,2 Zentimeter höher als der VW Polo. Aber Schluss mit Vergleichen. Denn der T-Cross ist ausserdem ein eigenständiges Modell, dessen Front beläßlich der Fussballmeisterschaft betont.

Der jüngste VW-Sprosse ist zugleich das kleinste SUV-Modell aus Wolfsburg: der VW T-Cross. Foto: Martin Hauder

«Klein, aber oho». Diese Aussage ist beim T-Cross durchaus angebracht. Er wirkt zwar kompakt, überrascht aber dennoch mit einem grossen Raumangebot. Und dieses lässt sich sogar noch auf ber bringen. Durch die beträchtlichen Lehne des Beifahrersitzes haben Gegenstände mit einer Länge von bis zu 2,4 Meter Platz im Auto! Nicht schlecht!

Bei den Motorisierungen stehen 3 Aggregate zur Auswahl. Die beiden 1,0 TSI Dreizylinder-Benziner leisten 95 PS bzw. 115 PS. Die Dieselvariante hat einen Hubraum von 1,6 Liter (95 PS). Ende 2019 folgt noch ein stärkerer Benziner mit bis zu 150 PS.

Das Testfahrzeug war mit dem stärkeren Benzinmotor ausgerüstet. Und dieser bewies, dass seine Leistung mehr als ausreicht, um auf kurvenreichen Strecke im Längsnberg oder im städtischen Verkehr rasch um Ecken zu kommen. Trotz ausgeschwachter Leistung ist der T-Cross aber kein Sportler. Im Vordergrund stehen auch beim jüngsten Volkswagenmodell Komfort und Sicherheit. Unterstrichen wird dies mit zahlreichen Assistenzsystemen. Kein Wunder, bräuchte sich der Wolfsburger Automobilhersteller dazu, dass der kleinste SUV ausfassend mit Sicherheitsmeilensteinen ausgerüstet ist, die bisher höheren Fahrzeugklassen vorbehalten gewesen seien. «Der T-Cross avanciert damit zu einem der erfolgreichsten SUV seines Segmentes, so das Fazit des Herstellers. Er vereptrickt ja dies nicht zuviel. Immerhin gehören etwa das Umfeldbeobachtungssystem mant Fussgängerwarnung und City-Notbremsung, ebenso der Spurhaltassistent, die Bergauffahrhilfe sowie der Spurwechselassistent und der damit kombinierte Ausparkassistent.

Als familienfreundlich kann auch der Einstiegspreis in die Modellwelt des T-Cross bezeichnet werden. 29'630 Franken. Das von uns gemeinte Fahrzeug mit zahlreichen optionalen Komfortfunktionen kostet 40'800 Franken.

Auch die Vögel haben offenbar ihre helle Freude am jüngsten Sprosse aus Wolfsburg. So jedenfalls der Eindruck, als das von der Ausag.Bern.AG für Testfahrten zur Verfügung gestellte, sauber gewaschene türkisfarbene Modell nach kurzer Parkzeit mit winzen Punkten übersät auf den Fahrer wartete. Der T-Cross ist nicht nur der jüngste Sprosse, sondern das kleinste Modell in der SUV-Sparte von Volkswagen. Er wird gerne als Polo-SUV betitelt, was nicht von ungefähr kommt. Mit einer Länge von 4,15 Metern ist er um 24 Millimeter länger, mit einer Höhe von 1,56 Metern 11,2 Zentimeter höher als der VW Polo. Aber Schluss mit Vergleichen. Denn der T-Cross ist ausserdem ein eigenständiges Modell, dessen Front beläßlich der Fussballmeisterschaft betont.

«Klein, aber oho». Diese Aussage ist beim T-Cross durchaus angebracht. Er wirkt zwar kompakt, überrascht aber dennoch mit einem grossen Raumangebot. Und dieses lässt sich sogar noch auf ber bringen. Durch die beträchtlichen Lehne des Beifahrersitzes haben Gegenstände mit einer Länge von bis zu 2,4 Meter Platz im Auto! Nicht schlecht!

Bei den Motorisierungen stehen 3 Aggregate zur Auswahl. Die beiden 1,0 TSI Dreizylinder-Benziner leisten 95 PS bzw. 115 PS. Die Dieselvariante hat einen Hubraum von 1,6 Liter (95 PS). Ende 2019 folgt noch ein stärkerer Benziner mit bis zu 150 PS.

Das Testfahrzeug war mit dem stärkeren Benzinmotor ausgerüstet. Und dieser bewies, dass seine Leistung mehr als ausreicht, um auf kurvenreichen Strecke im Längsnberg oder im städtischen Verkehr rasch um Ecken zu kommen. Trotz ausgeschwachter Leistung ist der T-Cross aber kein Sportler. Im Vordergrund stehen auch beim jüngsten Volkswagenmodell Komfort und Sicherheit. Unterstrichen wird dies mit zahlreichen Assistenzsystemen. Kein Wunder, bräuchte sich der Wolfsburger Automobilhersteller dazu, dass der kleinste SUV ausfassend mit Sicherheitsmeilensteinen ausgerüstet ist, die bisher höheren Fahrzeugklassen vorbehalten gewesen seien. «Der T-Cross avanciert damit zu einem der erfolgreichsten SUV seines Segmentes, so das Fazit des Herstellers. Er vereptrickt ja dies nicht zuviel. Immerhin gehören etwa das Umfeldbeobachtungssystem mant Fussgängerwarnung und City-Notbremsung, ebenso der Spurhaltassistent, die Bergauffahrhilfe sowie der Spurwechselassistent und der damit kombinierte Ausparkassistent.

Als familienfreundlich kann auch der Einstiegspreis in die Modellwelt des T-Cross bezeichnet werden. 29'630 Franken. Das von uns gemeinte Fahrzeug mit zahlreichen optionalen Komfortfunktionen kostet 40'800 Franken.

Martin Hauder

Mehr Informationen zum neuen VW T-Cross sowie Fotos und Videos finden Sie unter www.frutiglaender.ch/autotest
Im anderen Handbuch: Informationen zur Verlagsgruppe Lerner Zeitung

Blick in das Fahrzeuginnere. Foto: zvg

Inserat
142 x 212 mm

Alle Preise und Leistungen zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (7.7 %), Preisänderungen vorbehalten.

Themenseite Fahrzeugmarkt

Neben dem Fahrzeugtest wird im Frutiger Anzeiger alle zwei Wochen über Neuheiten in der Autowelt informiert. Diese Themenseite mit redaktionell erarbeiteten Berichten und Kurzinformationen bietet Garagisten eine attraktive Umgebung für ihre Werbung.

Preise

Es gelten die Insertionspreise des Frutiger Anzeigers.

Occasionsmarkt

Abgerundet wird das spezielle Anzeigen-Angebot der Themenseite Fahrzeugmarkt mit dem Occasionsmarkt. Garagisten können die zum Verkauf stehenden, gebrauchten Fahrzeuge im Occasionsmarkt anbieten.

Preise

Fr. 100.– Netto-Grundpreis, inklusive drei Occasionsfahrzeuge
Fr. +10.– Netto-Mehrpreis pro Occasionsfahrzeug (ab dem vierten Fahrzeug)

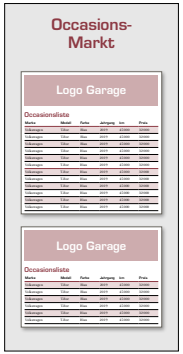
ab 12 Erscheinungen

Fr. 80.– Netto-Grundpreis, inklusive drei Occasionsfahrzeuge
Fr. +9.– Netto-Mehrpreis pro Occasionsfahrzeug (ab dem vierten Fahrzeug)

24 Erscheinungen

Fr. 60.– Netto-Grundpreis, inklusive drei Occasionsfahrzeuge
Fr. +8.– Netto-Mehrpreis pro Occasionsfahrzeug (ab dem vierten Fahrzeug)

(Logo-Fläche 80 x 18 mm; Anlieferung der Occasionsliste in vorformatiertem Excel-Dokument. Layout Logo-Fläche Fr. 200.– einmalig, kostenlos, wenn angeliefert als PDF.)



Preisbeispiele bei
24 Erscheinungen:

5 Fahrzeuge: Fr. 76.–
10 Fahrzeuge: Fr. 116.–
20 Fahrzeuge: Fr. 196.–

Alle Preise und Leistungen zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (7.7 %), Preisänderungen vorbehalten.